



Foto: Ernst Seemann

Zwei Bestandteile des Ausseerlands: die fünf Mitglieder der Bradlmosi und im Hintergrund der Loser

Fotografen begleiteten für ein Buch die „Ausseer Bradlmosi“

## Ein Jahr mit den Botschaftern der unverfälschten Volksmusik

Bad Aussee. – Egal ob nobler Ball in der Wiener Hofburg, rustikales Gasthaus oder private Geburtstagsfeier: „Für die Ausseer Bradlmosi ist jeder Musikabend gleich wichtig“, meint Hildegard Mittermair. Sie muss es wissen, hat sie doch die Musiker gemeinsam mit Ernst Seemann ein Jahr lang fotografisch begleitet.

„Ich wohne seit 1998 in Grundlsee und habe mir die Bradlmosi immer wieder angehört“, erzählt Mittermair. „An einen persönlichen Kontakt habe ich gar nie gedacht. Im Nachhinein gesehen wäre die Hemmschwelle nicht notwendig gewesen.“

So musste wieder einmal der Zufall Regie führen. Ernst Seemann hatte bei einer Vernissage den dort solo spielenden Bradlmosi-Geiger Hannes Preßl fotografiert. Diesem gefiel das Bild so gut, dass die Idee aufkam, die Bradlmosi länger zu begleiten. „Zuerst waren wir bei den Proben dabei, dann ein Jahr lang bei vielen Auftritten“, sagt Mittermair. Rasch gewöhnte

man sich einander. „Wir bemühen uns ja grundsätzlich immer, aus dem Hintergrund zu fotografieren – und natürlich verwenden wir auch keinen Blitz.“

Für Mittermair ist die Bradlmosi „unglaublich bemüht, qualitativ hochwertige Volksmusik zu spielen. Sie sind vielschichtig, tauschen Instrumente und können die Musikrichtung wechseln.“ Der Erfolg beim Publikum gibt ihnen recht. So spielten sie beim Kaffeeständerball in einem

eher abseits gelegenen Raum der Hofburg. Er war völlig überfüllt, bis vier Uhr früh gab's immer neue Wünsche.

Jakob Traby



Das Buch „Ein Jahr mit der Ausseer Bradlmosi“ kann in Fachgeschäften in Bad Aussee und Altaussee sowie bei den Autoren selbst ([www.mittermair-seemann.photo](http://www.mittermair-seemann.photo)) gekauft werden. Eine dazugehörige Ausstellung im Ausseer Rathaus ist noch bis Oktober zugänglich.



BEZIRK LIEZEN

fgv all 1